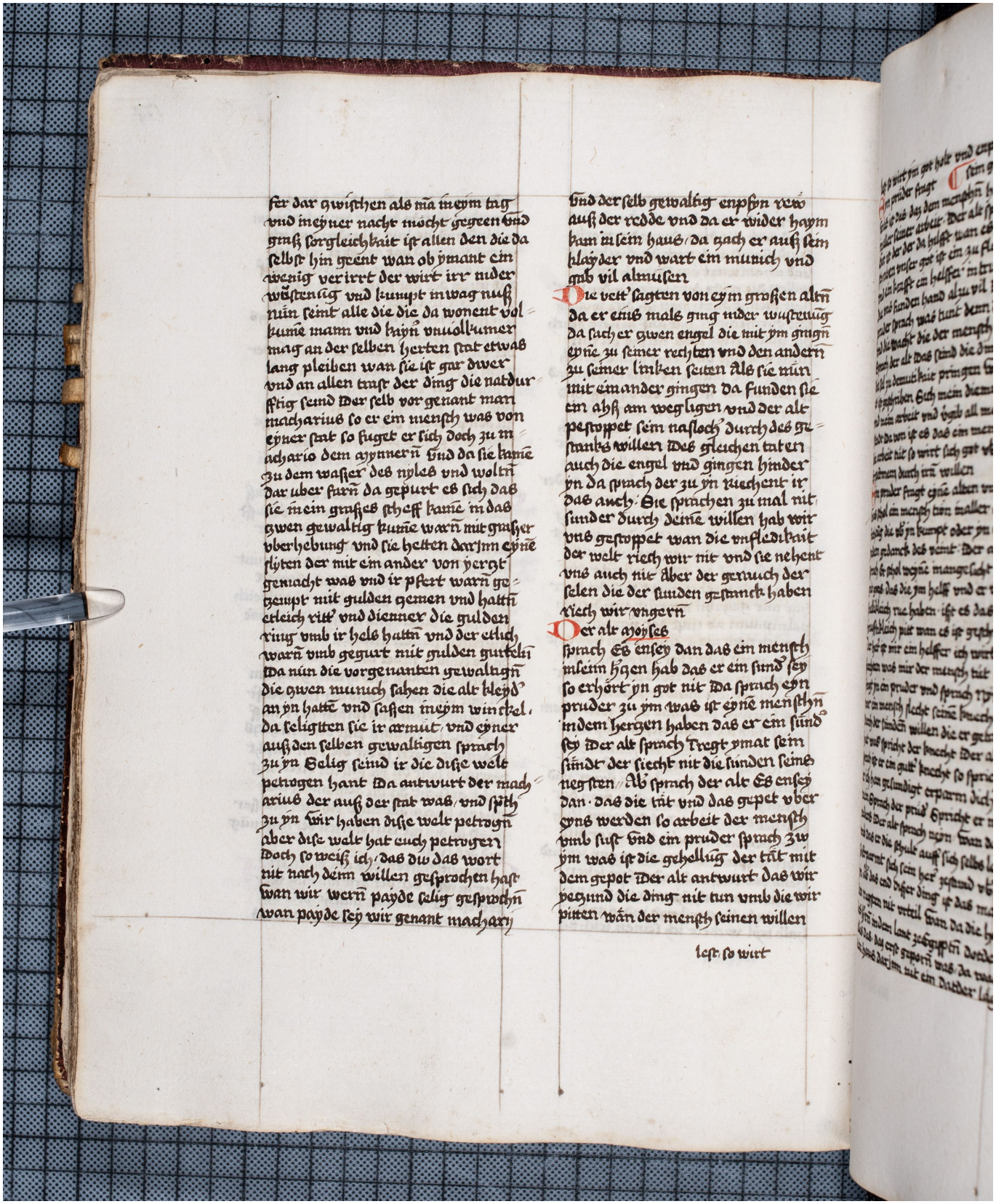
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



fer dar zwischen als mā in eym tag
vnd in eyner nacht mocht gegeen vnd
graß sorgleichkait ist allen den die da
selbst hin geent wan ob ymant ein
wenig verirrt der wirt irr nider
wüstenūg vnd kumpt in wag nuß
nūn seint alle die die da wonent vol
kumē mann vnd kayn vnuolkumer
mag an der selben herten stat etwas
lang pleiben wan sie ist gar dwer
vnd an allen trast der ding die natdur
fftig seind Der selb vor genant man
macharius so er ein mensch was von
eyner stat so fuget er sich doch zu m
achario dem mynnern vnd da sie kamē
zu dem waßer des nyles vnd woltn
dar uber farn da gepurt es sich das
sie in ein graßes scheff kamē in das
zwen gewaltig kumē warn mit graßer
vberhebung vnd sie hetten darinn eynē
slyten der mit ein ander von yerzt
gemacht was vnd ir pfert warn ge
zeupt mit gulden zemen vnd hattn
etleich ritt vnd dienner die gulden
ring vmb ir hels hattn vnd der etlich
warn vmb gegurt mit gulden gurteln
Da nun die vorgenanten gewaltign
die zwen munich sahen die alt kleyd
an yn hattē vnd saßen in eym winckel.
da seligtten sie ir armut vnd eyner
auß den selben gewaltigen sprach
zu yn Selig seind ir die diße welt
petrogen hant Da antwurt der mach
arius der auß der stat was vnd spch
zu yn Wir haben diße welt petrogn
aber dise welt hat euch petrogen
Doch so weiß ich das dw das wort
nit nach deim willen gesprochen hast
Wan wir wern payde selig gesprochn
wan payde sey wir genant machary

vnd der selb gewaltig enpfyn rew
auß der redde vnd da er wider haym
kam in sein haus da zach er auß sein
klayder vnd wart ein munich vnd
gab vil almusen
Die vett sagten von eym großen altn
da er eins mals ging nider wustenūg
da sach er zwen engel die mit ym gingn
eynē zu seiner rechten vnd den andern
zu seiner linken seiten Als sie nun
mit einander gingen da funden sie
ein ahß am wegligen vnd der alt
pestoppet sein nasloch durch des ge
stanks willen Des gleichen taten
auch die engel vnd gingen hinder
yn da sprach der zu yn riechent ir
das auch Sie sprachen zu mal nit
sunder durch deinē willen hab wir
vns gestoppet wan die vnfledikait
der welt riech wir nit vnd sie nehent
vns auch nit aber der gerauch der
selen die der sunden gestanck haben
riech wir vngern
Der alt moyses
sprach Es ensey dan das ein mensch
in seim hzen hab das er ein sund sey
so erhört yn got nit Da sprach eyn
pruder zu ym was ist eynē menschn
in dem hertzen haben das er ein sund
sey Der alt sprach Tregt ymat sein
sundt der siecht nit die sunden seins
negsten Ab sprach der alt Es ensey
dan das die tāt vnd das gepet vber
eyns werden so arbeit der mensch
vmb sust vnd ein pruder sprach zw
ym was ist die gehellūg der tāt mit
dem gepot Der alt antwurt das wir
yetzund die ding nit tun vmb die wir
pitten wān der mensch seinen willen